

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Klein-
seite 10 Pf.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Dringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

31. Jahrgang.

Nr. 129.

Donnerstag, den 30. October

1884.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Montag, den 3. November 1884, Nachmittags 3 Uhr
im VerhandlungsSaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amthaupt-
mannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Schwarzenberg, am 24. October 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Führ. v. Birking.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

den 10. Januar 1885

die dem Fabrikanten Ernst Wilhelm Leonhardt früher in Eibenstock, jetzt
in Markranstädt gehörigen, an der Schulstraße hier selbst gelegenen, mit Nr. 3 D
und Nr. 3 E des Brandcatasters bezeichneten zwei Wohnhäuser nebst daran
stoßendem Feldgrundstück Nr. 510 C des Flurbuchs, eingetragen auf Fol. 1021
des Grund- und Hypothekensbuchs für Eibenstock, welche Grundstücke am 18. April
1884 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

31,850 M.

gewürdert worden sind, anderweit nothwendiger Weise versteigert werden, was
unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hier-
durch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 20. October 1884.

Königl. Sächs. Amtsgericht das.
Fische. Grubbe, G. S.

Im Gasthose zu Reidhardtsthal sollen

am 1. November 1884, Nachm. 3 Uhr

4 Tonnen Einfach-, 2 Eimer Lager-Bier, 2 Bettstellen und 2 Ziegen
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 28. October 1884.

Der Gerichtsvollzieher.
Schönherr.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigen sind **Sonnabend, den 1. November** sämtliche Rath-
expeditionen geschlossen und werden an diesem Tage nur **dringliche** Sachen
erledigt.

Eibenstock, am 29. October 1884.

Der Stadtrath.
Völscher.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die deutsche Kriegsflotte hat in der letzten Zeit ausnahmsweise viel Unfälle zu verzeichnen. Kaum ist die Fregatte „Gneisenau“ reparirt, durch deren Havarie das Auslaufen des westafrikanischen Geschwaders verzögert wurde, so kommt schon die telegraphische Meldung von einem neuen Unfall, der die Kriegsbrigade „Umbine“ betroffen; dieselbe ist zum Dienst im Mittelmeer bestimmt und bei ihrer Fahrt auf Grund gerathen. Zwar wurde das Schiff wieder flott gemacht, doch werden zwei Mann des Personals vermisst.

— Der preussische Staatsrath, eine Versammlung von etwa 100 Männern aller Berufsarten, die von der Regierung zur Vorberatung wichtiger Staats- und Reichsinteressen berufen worden, ist am 25. Octbr. durch den Kronprinzen eröffnet worden. Die ersten Beratungen gelten der Ausdehnung der Unfallversicherung, den Postparlaffen und der Unterstüfung von Postdampfern.

— Der braunschweigische Landtag hat seine kurze Session geschlossen, nachdem er das Verhalten des Regentenschaftsrathes gebilligt. Wie schon gemeldet wurde, hatte der Herzog von Cumberland den Grafen Grote mit dem „Besitzergreifungspatent“ an den Berliner Hof geschickt. Der Graf suchte um eine Audienz beim Kaiser nach, um das Schreiben zu überreichen; diese wurde ihm aber abgeschlagen, worauf er wieder abreiste, ohne sich seines Auftrages entledigen zu können.

— Braunschweig, beim Regierungsantritte Wilhelm's ein Städtchen mit 20,000 Einwohnern, hat jetzt die Zahl seiner Bürger vervierfacht und steht an stattlichen Privathäusern, an prachtvollen öffentlichen Palästen und in dem Reichthum seiner Läden und Schaufenster viel größeren Städten ebenbürtig und selbst überlegen gegenüber. Das Land blüht durch Ackerbau und Gewerbeleiß, die Bauern sind kleine Könige, die größte Industrie, die Zuckersfabrikation, steht auf gesichertem alten Boden, die Gesele sind gut, die Steuern leicht, und in der Verwaltung ist keine Spur von Nepotismus oder Familienwirtschaft. — 12 braunschweiger Fürsten haben dem preussischen Heere angehört oder haben doch unter den Fahnen Friedrichs des Großen gefochten, 10 waren Wafsengeführten dieses Königs, 5 starben den Heldentod, 3 empfingen ehrenvolle Wunden und einer starb als preussischer Offizier den Opfertod bei einem Rettungs- werk edler Menschenleben. — Einen tiefen Eindruck machte es, als die „Schwarzen“ in Braunschweig einmarschirten, daß heißt eine Ehrenkompagnie der Todtenlopf-Husaren, die der Kaiser zur Todtenfeier hatte kommen lassen.

— Straßburg, 27. October. Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des neuen Kollegiengebäudes, mit dessen Vollendung die Kaiser-Wilhelms-Universität ihren großartigen monumentalen Abschluß erhalten und zu dem umfassendsten und musterghltigsten wissenschaftlichen Institut dieser Art auf dem ganzen Kontinent geworden ist, sind gestern Abend sieben Uhr mit einem Fackelzuge er-

öffnet worden. Die Ungunst des Himmels, der den Zug mit Regen und Wind begleitete, hielt die Studentenschaft nicht ab, ihren Plan mit Entfaltung des höchsten studentischen Pomps zur Ausführung zu bringen. Die lebhafteste Blüthe des hiesigen Corps- und Verbindungslebens verließ dem Zuge ein lebhaftes Gepräge; etwa zwanzig vier- und sechspännige Equipagen, umgeben von berittenen Bannerträgern und Chargirten, bildeten ebensobiele Gruppen, deren Reichthum und Farbenpracht durch die Gluth von etwa fünfshundert Fackeln zu phantastischer Wirkung kamen. Der Zug bewegte sich vom Münsterplatz zum Palaste des Statthalters, der an Stelle des Kaisers die Huldigung der Studentenschaft entgegennahm, und von da zu den Wohnungen des Rectors, Professors Sohn, der am Morgen den Rothen Adlerorden dritter Klasse erhalten hatte, und des Unterstaatssekretärs Ledderhose, des Rectors der Universität. Von den Häusern der Patrioten und Deutschgesinnten flogen zahlreiche Blumensträuße in die Wagen der Chargirten, und überall begrüßte frohes Lächerfchwenken den Zug, dem man auch dort mit Achtung begegnete, wo die Herzen noch grollen. Aus der reichen Ausschmückung der Stadt und dem Andrang der Massen, welche gestern aus der Umgegend zusammengeströmt waren, um den großartigen, eine kleine Stadt bildenden Gebäudekomplex zu besichtigen, darf man schließen, daß die glänzende Ausstattung der Kaiser-Wilhelms-Universität einen bedeutenden Schritt vorwärts zur Versöhnung mit den neuen Verhältnissen geführt hat. — Aus Italien kommt folgender Cholera-

Herbstmarkt in Eibenstock

den 3. und 4. November 1884.

Der Stadtrath.

In Nachstehendem veröffentlichen wir die neuerdings eingegangenen An-
meldungen von Preisen des Brodes und Gewichten der Backwaaren:

Namen.	Haus- Nr.	Preis eines Spfund. Brodes		Preis eines Spfund. Brodes		Gewicht der Semmel.			
		I. Qualität Pfd.	II. Qualität Pfd.	I. Qualität Pfd.	II. Qualität Pfd.	Drei- pennig- Stüde	Bier- pennig- Stüde	Jünf- pennig- Stüde	Sech- pennig- Stüde
Friedrich Penk	453	—	—	59	54	—	100	—	280
Friedr. Albin Schreiter	412	—	—	60	55	—	80	—	220
Carl Heine Schreiter	92	—	—	60	—	—	80	—	225
Christian Gottl. Fuchs	84	—	—	60	—	—	—	—	—
Friedr. Albin Dittrich	176	—	—	60	—	—	80	—	250
Carl Gustav Lorenz	298	—	—	60	55	—	100	—	270
Franz Ed. Thümmel	225	—	—	60	—	—	90	—	240
Julius Krauß	40	—	—	60	—	—	70	—	200
Ed. Oscar Spitzer	137	—	—	60	—	—	90	—	255
Fritz Edw. Kleinhempel	434	—	—	60	—	—	100	—	260
Chr. Friedr. Pechmann	288	60	55	—	—	62	75	125	250
Chr. Friedr. Pechmann	322	—	—	59	—	—	90	—	240
Carl Heine Pechmann	396	—	—	60	55	—	95	—	280
Gottfr. Friedr. Dünker	242	—	—	60	—	—	80	—	220
Albine verw. Jeuner	437	—	—	60	—	—	80	120	230
Eduard Neubauer	168	—	—	60	—	—	90	—	220

Schönheide, am 27. October 1884.

Der Gemeinderath.

Auction

Sonnabend, den 1. November 1884, Nachm. 4 Uhr
sollen im Hofe des mittleren Schulgebäudes hier verschiedene vom Umbau her-
rührende Gegenstände, als: Bauhölzer, Bretter, Thüren, Defen u. gegen
sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der Schulvorstand zu Schönheide.

Die Lieferung des für die hiesige Straßenbeleuchtung bis zum 15. Juni 1885
erforderlichen Petroleum soll an den Mindestfordernden verbungen werden.

Offerten mit Preisangaben sind verschlossen bis zum 5. November 1884
anher abzugeben.

Schönheide, am 27. October 1884.

Der Gemeinderath.